

Schatzsuche kam gut an

Baselbiet | Abschluss der Aktion «Steine suchen – Schätze finden»

Die Idee, ihr Firmenjubiläum mit einer Grenzsteinsuche während eines Jahres zu feiern, hat voll eingeschlagen und kantonsweit bei den Schatzsuchern Begeisterung ausgelöst. Das Abschlussfest fand am vergangenen Samstag auf dem Sulzchopf statt.

Peter Stauffer

«Super Idee und top organisiert. Wir haben wieder Plätze im Kanton gesehen, die wir nie besucht hätten.» Dies ist stellvertretend eine der unzähligen positiven Rückmeldungen, welche die veranstaltenden Geometerfirmen Jermann AG und Schenk AG in den vergangenen zwölf Monaten zum Wettbewerb anlässlich ihrer Firmenjubiläen erreicht haben.

Ihre Schatzsuche (siehe Kasten) hat voll eingeschlagen. Über 6000 Einträge finden sich in den Logbüchern der Grenzsteine. Spitzenreiter mit 766 eingeschriebenen Namen war der «Herrlichkeitsstein», ein Vierbännestein im Gebiet Schön matt-Schauenburgerfluh. Zu der Logbuchstatistik im Abschlussheft, das jeder Teilneh-



Die glücklichen Gewinner (von links): Armando und Silvana Storni (Kategorie Familie), Marianne Eisele (Kategorie Einzelperson), Max Gysin, stellvertretend für die Bürgergemeinde Lampenberg (Kategorie Gemeinde) und Adrian Preiswerk (Kategorie Mitarbeiter). Die fünf Kinder durften Glücksfee spielen. Bild zvg

mer erhielt, steht: «Ausnahmslos jeder Grenzstein wurde umgehend nach Publikation seiner Koordinaten von einer Vielzahl von Schatzsuchern bereits am ersten Tag des Monats aufgesucht, ganz egal, auf welchen Wochentag das Datum fiel oder wie die Wetterverhältnisse waren...»

Anhand der von den Veranstaltern zusammengestellten Dokumentation kann jeder Teilnehmer, jede Teilnehmerin nochmals die zwölf

Grenzsteine vor dem geistigen Auge Revue passieren lassen oder die Steine mit dem Bike aufsuchen, wie einer schreibt: «Ich bin alle Steine an einem Wochenende mit dem Bike abgefahren: 170 Kilometer, 3500 Höhenmeter rauf, 3500 Höhenmeter runter.»

«Wir wurden fast überrannt»

Fabian Frei, Geschäftsführer der Jermann AG, zeigt sich am Vortag des Festes auf dem Sulzchopf überwältigt, nicht nur vom grossen Teilnehmerfeld und den vielen verschiedenartigen, begeisterten Rückmeldungen, sondern auch von der Menge der Anmeldungen zum «Schlussakt»: «Wir wurden fast überrannt. Jeden Tag trafen ganze Stöße von Kuverts ein.» Frei ist überzeugt, dass die Idee, die Tätigkeit des Geometers der Bevölkerung näherzubringen und eine Reihe repräsentativer Grenzsteine und damit verbundenen Geschichten erlebbar zu machen, voll gelungen ist.

Im Vorwort zur Broschüre schreibt Fabian Frei: «Am 8. September 2012 erwarten wir gegen 500 Personen, die ihre Erlebnisse und Begegnungen miteinander austauschen werden. Einfach phänomenal.» Und so war es denn auch: Knapp 450 Gäste haben sich zu einem gemütlichen Beisammensein auf dem Areal der Sulzkopfhütte eingefunden. Bei prächtigem Wetter und ausgelassener Stimmung liessen die begeisterten Teilnehmer ihre schönsten Schatzsucher-Erlebnisse Revue passieren.

Höhepunkt der Veranstaltung war die Verlosung der fünf Hauptpreise. Zu gewinnen gab es je ein Wochenende im Europapark in den Kategorien Familie und Mitarbeiter, ein Garmin GPS in der Kategorie Einzelperson und einen Grillplausch für die Sieger des Teampreises. Den teilnehmenden Gemeinden winkte ein Gutschein für einen neuen Grenzstein inklusive Setzung.

«Steine suchen – Schätze finden»

rr. «Steine suchen – Schätze finden» war ein Geocaching-Projekt, um mit spielerischen Mitteln Wissenswertes über zwölf Grenzsteine und deren Geschichte zu erfahren. Eine Grenzsteinsuche in den Jura hügeln als Spass und Erlebnis für schatzsuchende Familien, Wanderer und Wissendurstige. Von September 2011 bis August 2012 wurde jeden Monat ein neuer Grenzstein und dessen geografische Lage

zusammen mit einer spannenden Geschichte im Internet, über Mailversand und die lokale Presse bekannt gegeben. Bei jedem Stein war ein kleiner Stempel in einer Schatzkiste versteckt. Damit konnte das entsprechende Feld auf dem Wettbewerbston abgestempelt werden. Die so auf dem Wettbewerbston gesammelten 12 Stempel berechtigten zur Teilnahme an der Verlosung der Preise.